



Die Einheit von Himmel und Erde

*Gedanken
aus der Seele*

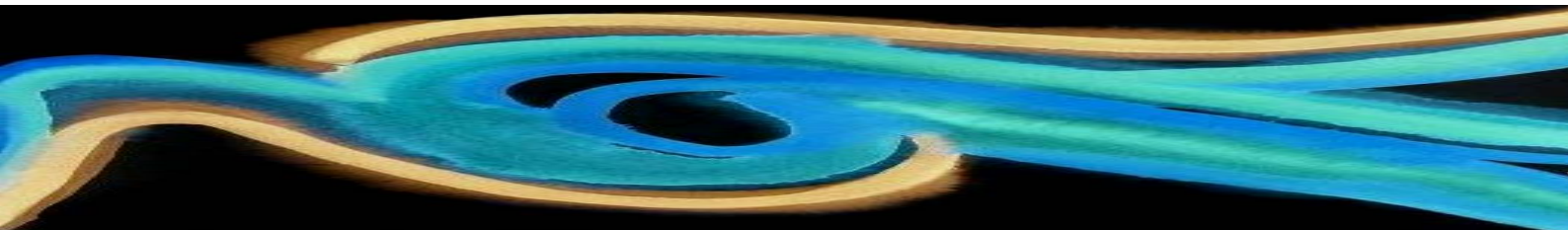
Die Einheit von Himmel und Erde

*„Am Ende sind Himmel und Erde
gar nicht die Gegensätze,
für die wir sie hielten,
sie sind ... die eine große wunderbare Welt Gottes ...“*

Eugen Drewermann

Müssen nicht zur erleuchteten Erkenntnis Schmerz, Leiden,
Heimatlosigkeit, Leere, Aussichtslosigkeit und Gnade
hinzukommen?

Ist es nicht ratsam, zu vereinen das Geistige und das Körperliche,
sich nicht aufzuspalten in gut und böse,
sich zum Horizont zu begeben, wo Erde und Himmel sich berühren?
Das Unerreichbare öffnet die Grenzen.
Und wenn wir Himmel und Erde zusammen als Einheit verspüren,
entschwindet der Gegensatz in unendliche Weite
auf wunderbare Weise.



Doch all dies geschieht durch Dunkelheit und Enge,
durch Leere und Einsamkeit, durch Heimatlosigkeit hindurch.
Wie sollten sich auch sonst die schmerzlichen Gegensätze
vereinen mit der Sehnsucht nach Geborgenheit,
mit dem Wunsch nach Fülle und Gemeinsamkeit,
mit dem Gefühl von Weite und hoffnungsvoller Aussicht!

Schmerz muss uns berühren, die Verlassenheit zerreißen –
nur so werden wir authentisch
und kommen in Berührung mit unserem wahren Selbst.
Ist nicht das Erfüllende, selbst ganz zu sein,
sich als Eins zu sehen,
nicht mehr zwischen Himmel und Erde zu stehen?
Möge sich dies für jeden erfüllen im Weltenall.

